

In der Jugendhilfe wird erkannt, dass im vergangenen Jahr die Praxis des Jugendschutzes durch die Corona-Pandemie unter großen Druck geriet, viele Maßnahmen nicht umgesetzt oder weiterentwickelt werden konnten. Besonders bei Jugendlichen aus belasteten sozialen Verhältnissen haben sich Probleme und ungedeckte Bedarfe kumuliert. Die Forschung zeigt, dass das Wohlbefinden und die Entwicklungschancen vieler Jugendlicher durch die starke Beeinträchtigung, die durch den Wegfall jugendaltersspezifischer Erfahrungsmöglichkeiten und Erfahrungsräume entstand, stark belastet wurden. Digitale Maßnahmen, vielerorts erprobt und doch noch nicht selbstverständlich, konnten bei allem Engagement den Wegfall der persönlichen Begegnungen nicht kompensieren.

Mit der Entwicklung hin zu mehr Beteiligungsrechten von Kindern und Jugendlichen bei der Mitgestaltung ihres sozialen und gesellschaftlichen Umfeldes stellt sich auch für den Jugendschutz die Frage, wie der Auftrag zu Prävention und Schutz mit der Selbstverantwortung und den Rechten von Kindern und Jugendlichen vereinbart werden kann. Sowohl auf Bundes- als auch Länderebene werden Strategien und Maßnahmen entwickelt, die den erzieherischen Jugendschutz mit seinem Präventionsauftrag stärken sollen.

Wir laden Sie herzlich zu einem Fachaustausch zur Frage ein, wie ein solcher zeitgemäßer erzieherischer Kinder- und Jugendschutz verstanden und in der Jugendhilfepraxis wirksam weiterentwickelt werden kann. Wie kann ein Neustart gelingen und welche Herausforderungen stellen sich?

Andrea Grimm, Tagungsleiterin
Matthias Gelbke, Niedersächsisches Landesjugendamt
Dr. habil. Verena Grüter, Akademiedirektorin

TAGUNGSGEBÜHR:

160,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstleistende sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 100,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

Im Internet unter <https://www.loccum.de/tagungen/2158/>. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **03.10.2021** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 14101:**
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Andrea Grimm Tel. 05766 81-127
Andrea.Grimm@evlka.de

SEKRETARIAT: Heike Springborn Tel. 05766 81-122
Heike.Springborn@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühl Tel. 05766 81-105

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<https://www.loccum.de/akademie/anfahrt/>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **11.10.2021** um **11.30 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **12.10.2021** zurück; Ankunft Wunstorf **16.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP).

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Gefördert vom:



Medienpartner

NDR Info
www.ndr.de/info

Evangelische Akademie
Loccum

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

BILDUNG | WISSENSCHAFT

Jugendgerechte Prävention Wie geht das?

In Kooperation mit
dem Niedersächsischen Landesjugendamt



**Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
- Landesjugendamt -**

11. bis 12. Oktober 2021

Montag, 11. Oktober 2021

- 12:30 Möglichkeit der Teilnahme am Mittagessen
- Ab 13:30 Einchecken
- 14:00 **Begrüßung**
Einstieg in die Tagung – herzlich und mit Abstand:
Zusammen in der Tagung ankommen
- 14:30 **Befunde und Impulse aus der Praxis:
Wo stehen wir in der Präventionsarbeit?**
André Heckert und *Janek Schütte*, Team Jugendarbeit der
Region Hannover
Thomas Seliger, Jugendpflege Braunschweig
Jutta Anton, LAG Schulsozialarbeit Niedersachsen
- Danach Austausch in Kleingruppen und Diskussion im
Plenum
- 15:30 Kaffeetrinken
- 16:00 **Präventiven Jugendschutz neu denken?**
Aufgaben und Herausforderungen nach (und mit?)
Corona
Prof. Dr. Gunda Voigts, HAWK, Hamburg
- 16:45 **Digitale Lebenswelten junger Menschen.
Von Haltung und Deutungshoheiten in der Offenen
Kinder- und Jugendarbeit**
Maik Rauschke, Freier Medienreferent, Wolfsburg
- 17:30 Kurze Pause
- 17:45 **Perspektiven der Kinder- und Jugendarbeit**
Björn Bertram, Nds. Landesjugendring
Kai Schepers, Kreisjugendpfleger LK Harburg (angefragt)
- 18:30 Abendessen

- 19:30 **Partizipative Schutzkonzeptentwicklung in der
Kinder- und Jugendarbeit**
Dr. Tanja Rusack, Stiftung Universität Hildesheim,
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
Im Anschluss Diskussion

- 21:00 Zeit für Gespräche

Dienstag, 12. Oktober 2021

- 8:15 Einladung zur Morgenandacht, anschließend Frühstück
- 9:30 **Änderungen im JuSchG und die Folgen für die Praxis**
Eva Hanel, Landesstelle Jugendschutz

**Aufgabe Jugendmedienschutz: Perspektiven der Bun-
deszentrale Kinder- und Jugendmedienschutz**
Sebastian Gutknecht, Bundeszentrale für Kinder- und Ju-
gendmedienschutz (angefragt)

- 10:30 Pause mit Kaffee

- 10:45 Parallele Workshops

**WS 1 Gewalt- und Suchtprävention unter erschwerten Be-
dingungen – Wie können Jugendliche erreicht und
einbezogen werden?**
Andrea Buskotte und *Dominika Lachowicz*, Landesstelle
Jugendschutz

**WS 2 Was wirkt? Offene Fragen zu Passgenauigkeit von
Angeboten des Erzieherischen Jugendschutzes**
André Heckert und *Janek Schütte*, Region Hannover
Stefan Schaper, AWO Kinder- und Jugendzentrum Braun-
schweig

**WS 3 Digitale Lebenswelten junger Menschen
Von Haltung und Deutungshoheiten in der Offenen
Kinder- und Jugendarbeit**
Maik Rauschke, Wolfsburg

- 12:30 Mittagessen und Pause

- 13:45 Rückmeldungen aus den Workshops

14:00 **Wie weiter mit dem erzieherischen Kinder- und
Jugendschutz?**

Mit

Birgit Maaß, Niedersächsisches Ministerium für
Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Tania-Aletta Schmidt, Niedersächsisches Landes-
jugendamt

Britta Schülke, Arbeitsgemeinschaft

Kinder- und Jugendschutz (AJS) Nordrhein-
Westfalen e.V., Köln

N.N. Kinder- und Jugendkommission (angefragt)

Gunnar Czimczik, Fachbereichsleiter Jugend und
Familie, Landeshauptstadt Hannover (angefragt)

Gespräch auf dem Podium und anschließend ge-
meinsame Abschlussdiskussion

Moderation: *Andrea Grimm*

- 15:30 Abschluss mit Nachmittagskaffee